

Görlitzer Anzeiger.

№ 21. Donnerstags, den 25. Mai 1837.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redakteur.

Polizeiliche Bekanntmachung.

Nachstehende polizeiliche Verordnung

Den gesetzlichen Bestimmungen zuwider, werden die Straßen und öffentlichen Plätze häufig, selbst von Erwachsenen durch Befriedigung natürlicher Bedürfnisse verunreinigt und dabei der Anstand gröblich verletzt. Wir bringen daher das diesfalls bestehende Verbot hiermit in Erinnerung mit der Bedeutung; daß jeder Contraventionsfall mit 20 Sgr. oder 24 stündiger Gefängnißstrafe werde geahndet werden.

wird hierdurch zu Nachachtung in Erinnerung gebracht.

Görlitz, den 17. Mai 1837. Das Königl. Polizei=Amt.

Geburten.

Görlitz. Mstr. Ernst Kunibert Weise, B. und Weißbäcker allh., und Frn. Joh. Math. geb. Klapschke, Tochter, geb. den 25. April, get. den 14. Mai, Mathilde Auguste. — Joh. Gottfr. Grande, Gärtner in Niedermoys, und Frn. Marie Elisab. geb. Gründer, Tochter, geb. den 3., get. den 14. Mai, Auguste Pauline. — Mstr. Johann Friedrich Wilh. Jochmann, B. und Schneider allhier, und Frn. Ernestine Mathilde geb. Radisch, Tochter, geb. den 5., get. den 15. Mai, Mathilde Alwine. — Carl Friedrich Budig, Tuchbereitergef. allh., und Frn. Rosine Christ. geb. Brückner, Sohn, geb. den 1., get. den 15. Mai, Carl Gustav Emil. — Christ. Friedericke geb. Jobst unehl. Tochter, geb. den 7., get. den 15. Mai, Anna Agnes Sophie. — Mstr. Apollonius Finster, B. und Tuchm. allh., und Frn. Renate geb. Fiebiger, Sohn, geb. den 11., get. den 16. Mai, Julius Moritz, — Mstr. Joh. Gottfried Glätzner, B. und Schuhmacher allh., und Frn. Johanne Dorothee geb. Heinze, Tochter, geb. den 3., get. den 16. Mai, Clara Bertha. — Heinrich Friedrich Ernst Stolle, Fleischhauergef. allh., und Frn. Joh. Christ. Dor. geb. Hörkner, Tochter, geb. den 12., get. den 16. Mai, Louise Amalie Agnes. — Joh. Gottlob Opitz, B. und Hälterpachter allhier, und Frn. Joh. Christ. geb. Trillmich, Tochter, geb. den 30. April, get. den 17. Mai, Pauline Auguste. — Aug. Ferdinand Reichelt, Tuchmachergef. allh., und Frn. Joh. Ros. geb. Kretschmer, Tochter, geb. den 15., get. den 17. Mai, Anna Amalie Bertha. — Johanne geb. Dreßler unehel. Sohn, todtgeb. den 15. Mai.

Verheirathung.

Görlitz. Hr. Joh. Aug. Mauermann, wohlverdienter Subrector am hies. Wohllöbl. Gymnas.,

und Igfr. Wolfhilde Bertha Marie Fetter, weil. Hrn. Gottfried Gottlieb Fetters, gewes. Oberamts-Advocatens allh., nachgel. ehel. jüngste Tochter, getr. den 16. Mai.

Todesfälle.

Görlitz. Mstr. Johann Friedrich Günther, B. und Schneider allh., gest. den 14. Mai, alt 58 J. 8 M. 7 T. — Fr. Johanne Eleonore Zwicknapp, geb. Bürger, Mstr. Johann Gotthelf Zwicknapps, B. und Hutmachers allh., Ehegattin, gest. den 12. Mai, alt 43 Jahr 10 Monat 5 Tage — Hr. Aug. Constantin Früh, Handlungs-Buchhalter allh., gest. den 15. Mai, alt 36 J. 11 M. 6 T. — Hrn. Wilhelm Langners, Feldwebels der 1. Comp. der Kön. Pr. 1. Schützenabtheil. allh., u. Frn. Emma Amalie geb. Schiedt, Tochter, Louise Ernestine Selma, gest. den 17. Mai, alt 4 M. 10 T. — Mstr. Carl Gfr. Prinz's, B. und Tuchm. allh., und Frn. Joh. Christ. geb. Köhler, Sohn, Carl Herrm., gest. d. 14. Mai, alt 4. M. 20 T. — Joh. Wenzel's, Inw. allh., u. Frn. Maria Rosine geb. Wiedemann, Sohn, Joh. Samuel Emil, gest. d. 12. Mai, alt 19 T.

Höchster und niedrigster Görlitzer Getreidepreis vom 18. Mai 1837.

Ein Scheffel Waizen	2 thlr.	— sgr.	— pf.	1 thlr.	22 sgr.	6 pf.
= = Korn	1 =	6 =	3 =	1 =	2 =	6 =
= = Gerste	— =	28 =	9 =	— =	26 =	3 =
= = Hafer	— =	22 =	6 =	— =	20 =	— =

Amtliche Bekanntmachungen.

Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht zu Görlitz.

Die zu Neuhaus unter Nr. 8 gelegene Johann Gottlob Bessersche Gartennahrung, abgeschätzt, zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, auf 1036 Thlr. 1 sgr. 5 pf., soll den 16. September 1837, Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Görlitz, den 12. Mai 1837.

Nothwendiger Verkauf und Aufgeboth.

Die Kleingartennahrung, jetzt Brandstelle, Nummer 162 zu Niederseifersdorf Rothenburger Kreises, den Radischschen Erben gehörig, abgeschätzt auf 85 thlr. zufolge der nebst Hypothekenattest und Bedingungen in hiesiger Registratur und in dem Erblehngericht zu Niederseifersdorf einzusehenden Taxe, soll am 27. Juni d. J. Nachmittags 3 Uhr in dem Erblehngericht zu Niederseifersdorf verkauft werden.

Alle unbekannten dinglich Berechtigten haben sich zur Vermeidung der Ausschließung in diesem Termine zu melden.

Görlitz, den 4. März 1837. Das Kloster Marienthalsche Justizamt.
Pfennigwerth.

Nothwendiger Verkauf und Aufgeboth.

Die den Nußschen Erben gehörige Schmiedenahrung Nr. 71 zu Niederseifersdorf Rothenburger Kreises, nebst Schmiedewerkzeug, abgeschätzt auf 169 thlr. 26¼ sgr. zufolge der nebst Hypothekenattest und Bedingungen in hiesiger Registratur und in dem Erblehngericht zu Niederseifersdorf einzusehenden Taxe, soll auf den

26. Juni d. J. Nachmittags 3 Uhr

in dem Erblehngericht zu Niederseifersdorf verkauft werden.

Alle unbekannten dinglich Berechtigten haben sich in diesem Termine zur Vermeidung der Ausschließung zu melden. Das Kloster Marienthalsche Justizamt.

Görlitz, den 4. März 1837. Pfennigwerth.

Die gerichtlich auf 796 thlr. 14 sgr. 2 pf. geschätzte Walthersche Häuslerstelle Nr. 10 in Ober-Schönbrunn soll den 28. August 1837 Nachmittags um 3 Uhr an Gerichtsstelle zu Schönbrunn erbtheilungshalber subhastirt werden.

Görlitz, den 17. April 1837. Das Patrimonial-Gerichts-Amt von Schönbrunn. Schmidt, Just.

Daß der Verkauf von Scheitholz auf dem Rückeplatz beim Priebsborn an der Priebsstraße und Wohlenlinie, vom 1. Juni bis 1. October d. J. gänzlich eingestellt ist, wird hiermit bekannt gemacht.

Görlitz, am 13. Mai 1837. Der Magistrat.

Personen-Posten zwischen Görlitz, Lauban, Greiffenberg und Hirschberg.

Vom 1. Mai 1837 sind zwischen hier Lauban, Greiffenberg und Hirschberg bequeme Personen-Postwagen, die auf Federn ruhen und 4 Plätze fassen, in Gang gesetzt worden. Das Personengeld zwischen hier und Greiffenberg beträgt pro Meile 7½ sgr., wobei 30 Pfd. Gepäcke frei sind, und zwischen Greiffenberg und Hirschberg 5 sgr. pro Meile, wofür 20 Pfd. Gepäck freigehen. Diese neue Post geht von Görlitz ab Montags und Donnerstags zwischen 2 und 3 Uhr früh, und kommt Sonntags und Donnerstags Mittags von dort auf hier zurück.

Grenz-Post-Amt Görlitz. Strahl.

Auctions-Anzeige.

Den 6. und 7. Juni d. J., Vormittags um 9 und Nachmittags um 2 Uhr, soll in dem Friedemannschen Auctionslocale der Nachlaß der hierselbst verstorbenen Paraplüemacher Christiane Rosine Stolz, bestehend in Meubles zum Theil noch gar nicht gebraucht, Hausgeräthe, männlichen und weiblichen Kleidungsstücken, Leib- und Bettwäsche, Kupfer und Zinn, einigen neuen Regenschirmen, desgleichen eine Parthie zugeschnittene Regenschirme ꝛc. öffentlich an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung in Preuß. Courant verkauft werden.

Görlitz, den 24. Mai 1837. Hoffmann, Auct. Commissar.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

Capitalien von 100, 200, 500 thlr. bis mehrere Tausend Thaler zu 4 pCt. Zinsen sind gegen sichere Hypotheken nachzuweisen im Hause des Hrn. Apotheker König, Steingasse Nr. 92, 1 Treppe hoch.

Kapitalien.

Zweimal 500 Thaler, dreimal 1000 thlr., so wie Capitalien jeder Höhe, von 500 Thaler aufwärts, sind gegen übliche Verzinsung sofort zur Ausleihung bereit.

Pfandbriefe und Staatsschuldscheine werden gekauft und verkauft, Ritter-, Land- und Bauergüter, so wie Brauhöfe, Stadtgärte und Privathäuser zum Verkauf nachgewiesen.

Das Central-Agentur-Comtoir. Petersgasse Nr. 276.

Capitalien zu 4, 4½ und verhältnißmäßig zu 5 pCt. auszuleihen; so wie Grundstücke zum Verkauf übertragen den Agent Stiller, Nicolaistraße Nr. 292.

Auction. Künftigen 28. Mai 1837 werden in der Wohnung des obrigkeitlichen Wirthschafts-Bereiters in Nieder-Ullersdorf in Böhmen (bei Küpper) verschiedene Mobiliar-Effecten gegen baare Zahlung öffentlich versteigert, als: ganz neue Zimmer-Meubles, desgl. Steingut, Glas-Servies, ein Reitpferd mit Sattel und Zeug, ein ganz moderner zweispänniger Kutschwagen, ein Schlitten und 2 Pferdegeschirre. Der Anfang der Versteigerung ist Mittags 12 Uhr.

Das Direktorium der Gesellschaft zu gegenseitiger Hagelschäden-Vergütung
zeigt hiermit an, daß nach Abschluß der Hauptrechnung des letzt verflossenen Jahres zu Deckung aller Hagelschäden und Verwaltungskosten nicht mehr als 11 Groschen von hundert Thaler der Versicherungssumme beizutragen gewesen sind, und daß demnach ein Kassenbestand von 22922 Thlr. 23 Gr. 9 Pf. verblieben ist, welcher den Gesellschafts-Mitgliedern mit 41¼ Procent der vorausgezahlten regelmäßigen Beiträge, in den Büchern gut geschrieben worden ist. Dieses Guthaben können die Interessenten entweder sogleich baar zurücknehmen oder bei künftiger Versicherung in Zurechnung bringen.

In der letzten Hauptversammlung sind die Verfassungsartickel nur in so weit abgeändert worden, als auch Versicherungen, deren Betrag die Summe von mindestens Einhundert Thaler erreicht, zulässig sein sollen, daher werden außerdem ganz unter denselben Bedingungen wie im vorigen Jahre, auch für das laufende Jahr, Versicherungsanmeldungen, welche entweder unmittelbar in der Expedition des Direktorii zu Leipzig (Koch'shof Reichstraße, Nr. 401.) oder durch die Agenten der Anstalt mit gleichzeitiger Vorausbezahlung der regelmäßigen Beiträge von resp. ¾ und 1 Procent der Versicherungssumme portofrei einzurechnen sind, angenommen.

Leipzig, am 20. April 1837. W. Crusius. Dr. G. W. Schnetger, F. Teichmann.

Die K. K. priv. Triester Feuer-Versicherungs-Anstalt,
begründet auf einen Kapitalfonds von 2 Millionen Gulden Conv. Münze, übernimmt Versicherungen auf bewegliche und unbewegliche Gegenstände, unter Ziegel-, Schindel- und Strohdachung, mit Berechnung der möglichst billigsten Prämien-Sätze und vergütet erlittenen Brandschaden prompt, welches Thatsachen bezeugen.

Nachdem mit Genehmigung der hohen Kreis-Direction zu Budissin, mir die alleinige Provinzial-Agentur dieser Anstalt übertragen ward, so empfehle mich zur Uebernahme von Versicherungsanträgen, zu deren Prämienbestimmung ermächtigt bin, so wie ich außerdem jede, sonst gewünschte Auskunft hierüber gern ertheile.

Löbau, am 21. Mai 1837. P. W. Pannach.

Oeffentliche Bekanntmachung.

Den mir bereits am 19. d. M. zugeschickten 3ten Brand-Brief dienet zur Nachricht, daß der Tischler Lätsch von mir die Aufkündigung erhalten und nach Ablauf seiner Miethzeit ausziehen wird.

Leschwitz, am 22. Mai 1837. Wittwe Richter.

Das erst vor einigen Jahren ganz neuerbaute Haus Nr. 767c in Görlitz vor dem Neißthore, welches 5 Stuben und mehrere Kammern enthält, steht nebst einem dazu gehörigen Garten sogleich aus freier Hand zu verkaufen, und das Weitere deshalb erfahren Kauflustige bei dem Eigenthümer und Bewohner des bezeichneten Hauses.

Von Mineralwässern frischer Füllung sind: Püllnaer und Saidschützer Bitterwasser, Marienbader Kreuzbrunnen, Eger Salz- und Franzensbrunnen, Schlesischen Ober-Salzbrunnen und Selterser Wasser, natürliches und künstliches, angelangt. Alle andern Mineralwässer werden auf Bestellung schleunigst besorgt. A. Struve.

Ein im guten Zustande erhaltenes Fortepiano steht um billigen Preis zu verkaufen; bei wem? sagt die Exped. des Anz.

A. Müller aus Dresden

empfiehlt sich diesen vorstehenden Markt mit einer bedeutenden Auswahl von aller Art Modewaaren: große und kleine Sorten wollne Tücher, desgl. in allen Mustern und verschiedenen Größen Calico-Tücher, Herren- und Damen-Chemisets, Herren- und Damen-Handschuh in Seide und Baumwolle, Haubenköpfe allerlei Facon, Blumen, Wachskober von allerlei Muster, seidne Strickbeutel und Herren-Cravatten, Pelerinenquadritt und in Spitzen, überhaupt mehrere dergleichen Modeartikel in dieses Fach schlagend. Mein Stand ist in der breiten Reihe, die Bude an der Firma kennbar.

Da ich den bevorstehenden Görlitzer Markt wieder mit einer Auswahl Schuhmacher-, Riemer- und Sattler-Werkzeuge besuchen und nach festgesetzten Preisen verkaufen werde, so bitte ich bei Versicherung reeller Bedienung um gütige Abnahme. Mein Stand ist in der Petersgasse.

Schmidt, aus Dresden.

Ich beehre mich, einem verehrungswürdigen Publikum ergebenst bekannt zu machen, daß ich diesen Görlitzer Jahrmarkt wieder, wie gewöhnlich, mit allen möglichen Sorten Schwarzwälder Wanduhren, auch verschiedene der ganz kleinen, in meiner eignen Bude in der mittlern Reihe unweit der Salzhaustreppe feil haben werde, und indem ich mich für jedes Stück auf Jahr und Tag verbürge und die reellsten und äußerst billigsten Preise verspreche, so schmeichle ich mir mit einem zahlreichen Zuspruch. Um alle Irrthümer zu vermeiden, bringe ich noch in Erinnerung, daß ich nur allein in meiner Bude feil habe, und Andere meinem Geschäft nichts angehen. J. Fleig.

Friseur Lehmann aus Berlin, Alexanderstraße Nr. 54,

empfiehlt sich Einem hohen Adel und geehrten Publikum ganz ergebenst mit der Anzeige, daß er diesen Görlitzer Markt mit einer Auswahl von Haarlocken, Scheitel, Flechten und Touren für Herren und Damen, besuchen und für seine Waaren die billigsten Preise stellen wird.

Sein Stand ist auf dem Ober-Markte.

Daß ich diesen Jahrmarkt mit einem wohlassortirten Lager neuer Böhmischer Bettfedern besuche und meinen Stand wie gewöhnlich in Nr. 1 unter den langen Lauben habe, macht hierdurch ergebenst bekannt

Ellbogen.

Erprobte Haar-Tinctur.

Sicheres und in seiner Anwendung ganz einfaches Mittel, weißen, grauen und gebleichten Haaren, in kurzer Zeit eine schöne dunkle Farbe zu geben. Preis pro Flakon 1 thlr. 10 sgr. Bei Abnahme in größern Flaschen, welche soviel als $7\frac{1}{2}$ Flakons enthalten, ist der Preis bedeutend billiger.

In Görlitz befindet sich die einzige Niederlage bei Herrn F. A. Oertel am Obermarkt.

Schuberth & Niemeyer. STAHLFEDERN.

Stahl-Schreibfedern neuerfundener Masse in höchster Vollkommenheit, sind so eben in allen Sorten, von 5 sgr. bis 1 thlr. die Karte, direct von London eingetroffen. Unter andern: Calligraphic pens, zum Schnellschreiben, mit Halter das Dutzend 8 sgr. Lords pens, zum Schönschreiben, mit Halter das Dutz. 12 sgr. Kaiserfedern, die vollkommnen, mit Halter das Dutz. 1 thlr. Napoleon's pens, Riesenfedern, die Karte mit Halter 1 thlr. Auch billigere Sorten, das Dutz. zu 5 sgr. — Das seltene Furore, welches dieses Fabrikat in Deutschland macht, hat Neid und Mißgunst anderer Speculanten, und eine Menge Nachahmungen erzeugt. Damit jedoch das Publikum vor Täuschungen gesichert seyn, bemerken wir, daß das hier und da zu niedrigeren Preisen oft feilgepriesene Fabrikat mit dem obigen nicht zu verwechseln ist, — und erklären wir: daß nur diejenigen ächte sind, die das obige Wappen führen.

In Görlitz erhält man unser Fabrikat allein ächt bei Oertel am Obermarkt.

Mineralwässer diesjähriger Füllung: als Püllnaer und Saidschützer Bitterwasser, Marienbader Kreuzbrunnen, Eger-Salzquell und Eger-Sauerbrunnen, natürliches und künstliches Selterwasser und schlesischen Ober-Salzbrunnen in ganzen und halben Flaschen hat der Unterzeichnete erhalten und empfiehlt dieselben zur geneigten Abnahme, so wie er auch auf Verlangen die möglichst schleunige Besorgung aller übrigen Mineralwässer versichert. Wilhelm Mitscher, Obermarkt Nr. 133.

Zum bevorstehenden Görlitzer Jahrmarkte empfiehlt sich Unterzeichneter mit allerhand Klempner- und lackirten Waaren zu möglichst billigen Preisen. Sein Stand ist in der breiten Reihe in der vormaligen Feuereisen'schen Bude. G. Mildner, Klempnermstr. aus Schönberg.

Ernestine Geibler aus Dresden

empfiehlt sich zum bevorstehenden Markt mit einer Auswahl frisch und feiner Conditorei-Waaren, feinen Liqueur, gefüllten feinen Marcipan- und Dragee-Arbeiten, auch feinen Oblat-, ächten Königsberger Sand- und Baumkuchen, geschmackvollen Gewürzkuchen, frischen Eibisch und Kräuterbonbon, ächt ostindischen Ingwer, vorzüglich für den Magen, feine Alliance-Wiener-Torten, feine Vanille-, Gewürz- und Suppen-Chocolade. Sie verspricht die billigsten Preise und bittet um zahlreichen Zuspruch. Ihr Stand ist in der breiten Reihe vom Salzhause herunter.

Anzeige. Daß ich den bevorstehenden Jahrmarkt mit meinem Putz- und Mode-Waaren-Lager, direkt von Paris, Wien und Leipzig bezogen, besuchen werde, zeige ich ergebenst an. Mein Geschäfts-Local ist im weißen Roß 1 Treppe hoch vornheraus. Wilh. Helmich aus Löwenberg.

C. H. Rühle & Comp. aus Dresden

im Gewölbe am Obermarkt neben der goldnen Krone, im Eckhause des Hrn. Körnig, empfehlen sich zum bevorstehenden Görlitzer Markt mit folgenden Artickeln zu billigsten Preisen:

Gutgestrickte weiß baumwollene Frauenstrümpfe, gestrickte Manns-Socken, bunte Kinderstrümpfe, gewebte weiß baumwollene glatte und à jour Damenstrümpfe, feine wollene und baumwollene Camisöler, bunt baumwollne Kinder-, Frauen- und Mannshandschuh, bunte Zwirnhandschuh, halbseidene und ganz seidne Damen- und Herrnhandschuh, gestrickte Strumpfränder und feine weiße Kinderhäubchen, buntwollene Kinderkappen, buntwollene Kinderstiefelchen und Kinder-Shawls rc.

Desgleichen empfehlen sie gebleichtes und ungebleichtes ächt engl. baumwollnes Strickgarn, bunt jaspirte und geflammte Strickgarne, weiß- und graumelirtes Vicognegarn, couleurten und weißen ächt englischen Rollenzwirn und Berliner Strick- und Stickmuster rc.

Bekanntmachung. Einem hohen Adel und hochzuverehrenden Publikum mache ich hierdurch ergebenst bekannt, daß ich aus Dresden Schablonen von den allerneuesten Pariser Tapeten mitgebracht, womit ich Stuben male und so täuschend nachahme, als wenn es Tapete wäre. Ich bitte daher, mich mit dergleichen Aufträgen zu beehren; ich werde die größte Billigkeit beobachten und das mir geschenkte Vertrauen bestmöglichst zu verdienen mich bestreben. Meine Wohnung ist bei der Frau Holz in der Jüdengasse Nr. 257 in Görlitz. Kunze, Stubenmaler aus Dresden.

C. A. Steffelbauer am Heringsmarkt,

empfiehlt sich mit einem großen Lager Billard-Bällen in verschiedenen Größen, so wie mit einer großen Auswahl von Lignum sanctum Kegelkugeln, ganz rein zu 4½ Zoll im Durchmesser à Stück 1 Thlr. 10 Sgr., zu 5 Zoll à Stück 1 Thlr. 15 Sgr., zu 5½ Zoll à Stück 1 Thlr. 20 Sgr., zu 6 Zoll à Stück 1 Thlr. 25 Sgr., so wie auch Buchsbaum-Kugeln jeder Größe zu den billigsten Preisen.

Frische Fleischpasteten und Pfannenkuchen, das Stück 1 sgr., sind Sonntag und Montag, den 28. und 29. Mai, zu haben bei F. Feige, Conditor aus Königsberg in Preußen.

Bekanntmachung.

Von unterzeichneter Anstalt ist dem Herrn Graveur und Opticus J. Täschner, Petersgasse Nr. 315 neben dem Königl. Postamte, eine Niederlage unserer Augengläser und andern verschiedenen optischen Arbeiten in gehöriger Auswahl beigelegt worden. Da derselbe die gehörigen Kenntnisse besitzt ein solches Geschäft zu führen, so können wir ihn auf das vortheilhafteste empfehlen.

Wir empfehlen den Brillenbedürftigen diese mit bekannter Sorgfalt gefertigten optischen Fabrikate, für deren Vorzüglichkeit das gute Renommé birgt, dessen sich unsere Arbeiten bereits seit 36 Jahren erfreuen.

Atteste über die Vorzüglichkeit obenerwähnter Arbeiten von Dr. Carl von Gräfe in Berlin, Dr. Carl Heinr. Weller in Dresden, Professor Dzondi in Halle, Dr. Ruhbauer in Rathenow, sind zu jeder Zeit zur Ansicht bereit.

Die Königl. privil. optische Industrie-Anstalt zu Rathenow.

Eine Auswahl meteorologischer Instrumente, bestehend in Barometern, Thermometern, Alkoholometern, Nachtthermometern, Laugenwaagen u. a. m. empfehle ich. Auch werden Reparaturen dieser Instrumente bei mir angenommen. J. Täschner, Graveur und Opticus.

Johann Albert Winterfeld,

Bernstein-Waaren-Fabrikant aus Danzig,

empfiehlt sich zum ersten Male zu diesem Jahrmarkte mit einem wohlassortirten Lager von sauber gearbeiteten ächten Bernsteinsachen für Herren und Damen, als: Perlen von durchsichtiger Farbe, wie ebenfalls von mattem Bernstein, Damen-Kollis, Damen-Etuis, Riechfläschchen, Armbänder, Nadelbüchsen, Tambour-Etuis, Fingerhüte, Ringe, Medaillons, Ohrgehänge verschiedener Facon, Tuchnadeln, Herzen und Kreuze, Zwirnknäulchen, Zwirnwichser, Prickel, Wolfszähne, die das Zahnen der Kinder erleichtern, Ellenmaaße, Strickscheiden, diverse Löffel, Schwammdosen, Theesiebe, Salz- und Pfefferfäßchen, Cruzifixe, Ohrlöffel &c. ferner: Chemisett- und Hemdeknöpfchen, ganze Pfeifenröhre, Schachspiele, türkische Mundstücke, Cigarropfeifchen und Cigarrospitzen, Aufsatz- und Aufschraubespitzen, Whist- und Boston-Marken, Weingläser, Stahlfedern-Stiele, Tabacksdosen, Petschafte, Zahnstocher-Etuis, wie auch Lack- und Räucherbernstein. Er verspricht bei reeller Bedienung die möglichst billigen Preise, und hofft, da das Lager eine bedeutende Auswahl darbietet und wohl jetzt unter die ersten Modeartikel gezählt werden dürfte, einen gütigen Zuspruch, und verkauft en gros und en detail.

Sein Stand ist am Obermarkte.

Ein Verkaufs-Laden steht bevorstehenden Jahrmarkt am Obermarkte Nr. 126 zu vermiethen.

Im Hinterhause Nr. 514 in der Lunitz ist zum 1. Juli eine Stube nebst Zubehör zu vermiethen.

Bekanntmachung. Um allen Irrungen entgegen zu kommen, mache ich ein geehrtes Publikum darauf aufmerksam, daß ich die Jahrmarktswoche nicht in meinem Verkaufsladen beim Hrn. Riemermstr. Augustin, sondern in der großen Budenreihe nahe am Eingange von der Brüdergasse meine Drechslerwaaren zum Verkauf aufgestellt haben werde. Ich schmeichle mir bei guter Waare mit einer geneigten Abnahme. J. C. Röhl, Drechsler.

Daß meine Frau nun auf dem Obermarkte der Papier-Niederlage gegenüber, ihre Strumpfwaaren feil hat, zeigt hiermit an Jähnichen, Strumpfwirkermstr.

In Nr. 846 auf der Jakobsgasse ist eine freundliche Stube nebst Stubenkammer, als Sommerlogis an eine stille kinderlose Familie zu vermiethen. Auch kann noch eine kleine Stube für ein Dienstmädchen dazu gegeben werden.

Ganz etwas Neues von changirten Köper-Regenschirmen à Stück 1 Thlr. 15 Sgr., bis 1 Thlr. 20 Sgr. und Seiden-Regenschirme a Stück 4 Thlr. sind zu haben bei

C. A. Steffelbauer am Heringsmarkt.

Der im vorigen Blatte bezeichnete Vorstehhund, ist mir vom hiesigen Königl. Polizei-Amte als Eigenthum zuerkannt worden, und ich biete denselben hiermit zum Verkauf aus.

Hänel, Bäckermstr. in Nr. 428 vor dem Frauenthore.

Ein neuer Korbwagen steht zu verkaufen bei dem Sattlermstr. Hrn. Böhme in der Nonnengasse.

Zwei alte Oefen mit eisernen Kasten stehen in der Unterlangengasse Nr. 146 zu verkaufen.

Blühende Centifolien-Rosen-, auch Monat-Centifolien-Rosenstöcke und Rosen zu Bouquets sind jetzt zu haben beim Gärtner Vogt in der Lunitz.

Wegen Mangel an Raum ist ein Clavier, in gutem Zustande, billig zu verkaufen; wo? sagt die Exped. des Anz.

Eine Quantität Kartoffeln, die Preuß. Metze zu 11 pf., sind im Augustinschen Vorwerke zu verkaufen.

Daß ich von jetzt an nicht mehr auf dem Markte, sondern in meiner Behausung fortwährend schöne Karpfen verkaufe, zeige ich ergebenst an. Opitz, Hälterpachter.

Mailändischer Haarbalsam

zur Erhaltung, Verschönerung, Wachsthumbeförderung und Wiedererzeugung der Haare, vom Chemicker Herrn Carl Kreller in Nürnberg.

Dieses Mittel besitzt laut untrüglichen Erfahrungen die Eigenschaft, das Ausgehen der Haare oft schon nach einigen Einreibungen einzustellen, die Kopfhaut zu beleben, selbst bei stellenweiser und gänzlicher Haarlosigkeit den Kopf wieder mit dichten und schönen Haarwuchs zu bedecken; auch selbst in den Fällen, wo zuvor Alter oder vorangegangene Krankheiten Glatzen herbeigeführt haben, wenn nur die Haarwurzeln nicht schon gänzlich vertrocknet, oder durch schädliche Mittel zerstört sind.

Ein Bericht mit vielen Zeugnissen von anerkannt competenten Richtern sowohl, als von Personen, welche Gebrauch von diesem Haarwuchsmittel machten läßt über die Wirksamkeit keinen Zweifel übrig, und wird gratis ausgegeben. Das Glas von diesem Balsam kostet nur 15 Sgr.

Zu geneigten Aufträgen empfiehlt sich Thieme, in der goldnen Krone.

P. S. Von den vielen Zeugnissen, welche in öffentlichen Blättern schon mitgetheilt worden sind, soll hier nur eins abgedruckt werden.

Zeugniß.

Durch eine langwierige Krankheit verlor ich meine sämmtlichen Kopfhaare dergestalt, daß auch nicht an einer Stelle des Hauptes ein Haar mehr zu finden war. Viele angewandte Mittel blieben ohne Erfolg, und ich gab schon die Hoffnung auf, je wieder mein Haupthaar zu erhalten, bis mir ein Bekannter den Mailändischen Haarbalsam von Hrn. Carl Kreller rühmlichst empfahl, welchen dieser Balsam die besten Dienste leistete. Durch den Gastwirth zum Elephanten Herrn Schenk allhier, erhielt ich auf Verlangen einige Gläser und verwendete dieselben nach Vorschrift. Zu meinem Erstaunen bildete sich auf meinem Kopfe ein junger Haarwuchs, der nach und nach so weit gedieh, daß ich jetzt wie zuvor auf meinem Haupte mit Haaren bedeckt bin. Ich fühle mich dankbar verpflichtet, jeden der Art Leidenden, dieses Mittel zu empfehlen, dessen Wirksamkeit ich hiermit öffentlich anerkenne.

Ruhla, den 23. Januar 1836. Ehrhard Wagner, Porzellan-Maler.

Daß der Porzellan-Maler Hr. Ehrhard Wagner allhier, vorstehendes Zeugniß eigenhändig unterschrieben hat, wird hierdurch attestiret.

Ruhla, Großh. Sächs. Weimar-Eisenachischer Ortsantheil, den 1. Febr. 1836.

(L. S.) F. Heß, Gerichts-Commissar daselbst.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu № 21. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstag, den 25. Mai 1837.

Bekanntmachung.

Johannes Schmeißer und Lesser aus Dresden, sonst Johannes Schmeißer, beziehen nach einer mehrjährigen Unterbrechung bevorstehenden hiesigen Jahrmarkt wieder zum Erstenmale mit ihrem wohlassortirten Lager von englischen, Solinger, Schmalkalder u. Nürnberger Eisen-Stahl-Draht und Kurzwaaren, und empfehlen selbige einem hiesigen und auswärtigen geehrten Publikum und resp. Geschäftsfreunden unter der Zusicherung der reellsten Bedienung und der billigsten Preise. Ihr Stand ist in der großen Budenreihe und mit der Firma bezeichnet.

Görlitz, den 24. Mai 1837.

Zu dem bevorstehenden Jahrmarkt empfehle ich mein gut assortirtes Lager von Wurst und Rauchfleisch, als: extra feine Schlack- und Servelatwurst, Zungenwurst, so wie auch Preß- und feine geräucherte weiße Leberwurst, mit und ohne Charlotten, Wiener Würstchen und Dampfwurst à Duz. 11 Sgr., einzeln a Stück 1 Sgr., frische Schinken, Speck und Rauchfleisch zu geneigter Abnahme.

Franz Weese, Wurstfabrikant aus Schmiedeberg.

In dem Brauhofe Nr. 22 am Obermarkt ist ein Schüttboden von heut an zu vermiethen.

Ein Fortepiano zu 6 Octaven, und einige Claviere stehen zu möglichst billigen Preisen zum Verkauf in der Nonnengasse Nr. 33.

Da wir unser Lager von Strohhüten räumen wollen, so verkaufen wir von heute an zu ganz herabgesetzten Preisen.

Görlitz, den 23. Mai 1837. Pösel u. Görner.

Ein junger Mensch, der bisher als Schreiber servirt und Zeugnisse seines Wohlverhaltens und Arbeitsfähigkeit vorzeigen kann, wünscht ein baldiges Unterkommen in einer Canzlei oder bei einem Herrn Justiz-Commissar. Nähere Auskunft über dessen Aufenthalt ertheilt die Exped. des Anz.

Ergebenste Markt-Anzeige.

Zu dem bevorstehenden Görlitzer Jahrmarkt erlauben wir uns einem geehrten Publikum ergebenst anzuzeigen, daß wir dieses Mal durch bedeutend directe Beziehung mit einem außerordentlichen

Mode-Ausschnitt-Waaren-Lager

hier angekommen sind.

Mit der reellsten und solidesten Bedienung schmeicheln wir uns die Zahl unserer geehrten Kunden und Abnehmer zu vergrößern, und durch ausgesuchte gute Waare und besonders billige Preise die größte Zufriedenheit derselben zu erwerben.

Unser Stand ist, wie bewußt, auf dem Niedermarkte in einer Bude unter den Hirschläuben vor dem Hause des Herrn Gastgeber Heinze.

Gebr. Meyer Ball et Fuchs aus Calau.

Carl Metzner, Cattun-Fabrikant aus Dresden

empfiehlt sich zum bevorstehenden Markte mit einem gut assortirten Lager von gedruckten Cattunen, Cattun-Tücher und Schürzen, in den neuesten Mustern, unter Zusicherung der billigsten Preise.

Sein Stand ist am Obermarkte.

Joseph Brandacher aus Tyrol,

empfiehlt sich zum hiesigen Jahrmarkte mit einer großen Auswahl guten Handschuhen, so wie mehreren anderen Lederartikeln, worunter sich vorzüglich gute Unterbeinkleider auszeichnen. Ferner empfiehlt sich derselbe ganz besonders mit einer frischen Sendung ächten Schweizer Hals- und Taschentüchern in großer Auswahl und den neuesten Desseins. Abgepaßte Schweizer-Schürzen in neuester Mode und Façon sind ebenfalls bei mir zu haben. Hierbei bemerke ich, daß ich oben genannte Waaren direkt aus den berühmtesten Fabriken der Schweiz beziehe, und dieselben zu billigen aber festen Preisen verkaufe. Mein Stand ist auf dem Obermarkt.

N. M. Kröll aus Tyrol,

empfiehlt sich einem hohen Adel und geehrten Publikum mit einer Auswahl von ausgezeichneten Lederwaaren, als: Handschuhe in allen Sorten, nämlich: lange, kurze, Französische, Tyroler, seidene und halbseidene Handschuhe mit oder ohne Finger; ferner Halsbinden, Bettlaken, Kopfkissen, Ober- und Unterbeinkleider, Jacken und Strümpfe, auch wollene Teppiche auf Tische, Komoden und Fußböden in jeder Auswahl. Sein Stand ist auf dem Obermarkt.

Julie Mayer aus Dresden,

empfiehlt sich zum bevorstehenden Jahrmarkte mit Putzwaaren im neuesten Geschmack und verspricht die billigsten Preise. Da der Stand noch unbestimmt ist, so wird ergebenst gebeten sich nach der Firma zu richten.

Mein aufs Beste assortirte Lager von Stahl-, Messing- und Kurzwaaren, empfiehlt zu bevorstehenden Jahrmarkt im Ganzen und Einzelnen zu möglichst billigen Preisen

Thieme, in der goldnen Krone am Obermarkt.

Spargelmesser, so wie eine große Auswahl seiner engl. Taschen-, Tranchir-, Feder-, Jagd- und Feuerstahlmesser empfiehlt Thieme, in der goldnen Krone.

Gummiauflösung, das beste Mittel Leder weich und wasserdicht zu machen, ist stets zu haben bei

Thieme, in der goldnen Krone.

Vier stark mit Eisen beschlagene Marktkasten sind zu verkaufen; wo? erfährt man in der Exped. des Anzeigers.

A. Blanck, Neusilberwaaren-Fabrikant aus Christianstadt a. B.

bezieht bevorstehenden Görlitzer Markt zum ersten Male mit einem wohlassortirten Lager feiner Neusilber-Waaren, und empfiehlt sich einem hohen Adel und resp. Publikum mit allen nur möglichen in dieses Fach einschlagenden Artickeln, zu den allerbilligsten Preisen.

Denstorfer, das Wachsthum der Haare fördernde Pomade, die Büchse 10 sgr. Dr. Heims nervenstärkende Rosenpomade, die Büchse 10 sgr. China-Pomade zu 5 und 10 sgr. Schwarze und braune Pomade zu 5 und 10 sgr. Willersches Kräuteröl in Gläsern zu 1½ thlr. und 12½ sgr. Meyersches Kräuteröl in Gläsern zu 1⅓ thlr. Macassar-Oel, das Glas 1⅙ thlr. Mailändischer Haarbalsam zu 16 sgr. Mittel die Haare schwarz zu färben, à Flakon 1⅓ thlr. Pariser Schönheitsmittel zu 1 thlr. Gichtpapier, das Blatt 5 sgr. Voglersche Zahntinctur in Gläsern zu 10 sgr. Bischoffessenz in Gläsern zu 2½, 5 und 10 sgr. Gerstencaffee von gespitzter Gerste, das Pfund 2½ sgr. und engl. Patentschreibefedern verschiedener Sorten empfiehlt

Michael Schmidt.

Zum bevorstehenden Markte empfiehlt sich Unterzeichneter mit allen Sorten neuen Böhmischen Bettfedern zu möglichst billigen Preisen. Sein Stand ist im goldnen Kreutz auf der Ober-Langengasse.

Heinrich Kusche.

Bekanntmachung. Die Speise-Anstalt des Unterzeichneten empfiehlt sich mit kalten und warmen Speisen, sowohl in als außer dem Hause, besonders zu bevorstehender Uebung, dem Hochlöblichen Offiziercorps und den Herren Militairs, zu welcher Zeit verschiedene Zimmer bereit seyn werden. Täglich mit warmen Frühstück, Bouillon und Pasteten wird aufwarten und bittet um geneigten Zuspruch Traugott Kiehl, Kunst- und Stadtkoch.

Wer noch Forderungen an den bei mir verstorbenen Herrn Buchhalter Früh hat, beliebe die betreffenden Liquidationen an den Unterzeichneten, binnen 8 Tagen spätestens, einzureichen.

Wilhelm Mitscher.

Zum Voleur, einer französischen Modezeitung, kann ich noch einige Leser annehmen; so wie zu meinem Zirkel deutscher Journale zu jeder Zeit hiesige und auswärtige Theilnehmer beitreten können. Michael Schmidt.

Unterhaltungs - Lectüre.

Ich kündige hiermit das baldige Erscheinen der im Verlage einer ausländischen Buchhandlung debitswerdenden, nur zur Unterhaltung bestimmten Schrift:

Briefe aus der Verbannung

πανῖα πεπονδώς,

von Dr. Fr. Weidemann. Octav 3—4 Bände

an. Das Honorar dafür ist zur Befriedigung der Buch- und Kunsthandlungen, welche bei dem Gantwesen des verunglückten Buch- und Kunsthändler L. H. in Z.— interessiren, bestimmt und bereits überwiesen. Ich erwähne dies hier blos, damit mein etwaniges persönliches Verwenden für diese schriftstellerische Arbeit meiner Musestunden, auf einer beabsichtigten Erholungsreise durch Schlesien, nicht etwa gemißdeutet werde.

Ich hoffe, daß der Druck des ersten Theils dieser Briefe schon zu Michaeli d. J. beendigt werden und die Versendung noch im Laufe des Jahres geschehen kann.

Ratibor, den 7. Mai 1837. Dr. Fr. Weidemann,
Justiz-Commissar beim Königl. Ober-Landesgericht.

In der Nacht vom 8. zum 9. d. M. sind zu Berna außer den herrschaftlichen Wirthschaftsgebäuden 2 Gärtner- und 4 Häuslerstellen abgebrannt. Die Besitzer dieser 6 tief verschuldeten Stellen konnten, da der Wind die Flamme schnell verbreitete, nur wenig retten und befinden sich mit ihren zahlreichen Familien in einer sehr betrübenden Lage. Darum wende ich mich vertrauensvoll an die wohlgesinnten Bewohner von Görlitz und Umgegend, und bitte, zur Milderung derselben nach Kräften beitragen zu wollen. Der Geist der christlichen Liebe, der ja gewiß durch das schöne Pfingstfest so vielfach aufs Neue angeregt worden ist, wolle sich auch gegen diese Leidenden offenbaren. Beiträge an baaren Gelde werde ich dankbar annehmen, zweckmäßig vertheilen und in diesen Blättern speziell darüber Rechenschaft ablegen. Beiträge anderer Art bitte ich entweder an das Wohllöbliche Dominium oder an die Ortsgerichte daselbst zu senden.

Da die meist aus armen Webern bestehende Gemeinde zu Berna im Bau eines Schulhauses begriffen ist, so habe ich, um auch hierzu beizutragen, 2 Predigten in Druck gegeben, welche ich bei der Feier des 100jährigen Kirchenjubiläums vorigen Herbst hier gehalten habe. Da die Abgebrannten nun ganz außer Stand gesetzt sind, ferner Beiträge zu genanntem Baue abzuliefern, so soll, was noch für diese Predigten eingeht, diesen zu gut kommen. Herr Buchdrucker Heinze hat eine Parthie derselben an sich genommen. Dies zur Anzeige an christliche Menschenfreunde.

Schreck, Pastor in Küpper und Berna.

Sonnabend den 27. d. M. geht eine leere Gelegenheit nach Dresden beim
Lohnkutscher Kutsche.

Bevorstehenden Jahrmarkt Sonntag wird von Nachmittag 4 Uhr Conzert im Garten mit Trompeten und Pauken, bei ungünstiger Witterung aber auf dem Saale und nachher Tanzmusik gehalten. Montag Abend Conzert mit Erleuchtung des Gartens, und nachher Tanzmusik auf dem Saale. Dienstags großes Janitscharen-Conzert mit ganz illuminirten Garten. Mittwoch Abends Tanzmusik auf dem Saale. Wozu ergebenst einladet Klare.

Ergebenste Anzeige. Sonntag, den 28. d. M. wird von Nachmittags ½ 4 Uhr bis 7 Uhr Concert im Saale des Wilhelmsbades gehalten, und nachher Tanzmusik. Montags geht die Tanzmusik schon Nachmittags an, Dienstag Abends von ½ 6 Uhr Concert, nachher Tanzmusik, Mittwoch und Donnerstag Abends Tanzmusik. Für gute Speisen und Getränke wird bestens sorgen C. F. Sahr.

Künftigen Sonntag, Montag und Donnerstag wird bei mir Tanzmusik gehalten; wo für gute Kuchen, Speisen und Getränke bestens sorgen wird und darzu freundlichst einladet
Clauder.

Einladung. Sonntags, den 28. Mai, Jahrmarkt Montags und Donnerstags wird vollstimmige Tanzmusik gehalten; Sonnabends vorher und die genannten Tage ist neubackner Kuchen zu haben. Es bittet unter Versicherung guter Bewirthung und prompter Bedienung um zahlreichen Zuspruch Altmann, Schießhauspachter.

Warnung. In den drei Tagen während des Königschießens sind mir abermals wie voriges Jahr eine bedeutende Anzahl Biergläser, alle mit dem Namen „Altmann" bezeichnet, abhanden gekommen. Binnen 8 Tagen von heute ab zurückgebrachte Gläser, nehme ich als aus Versehen an sich genommene dankbar zurück, nach Verlauf der 8 Tage aber, werde ich solche Individuen schon zu finden wissen, welche nicht aus Versehen, sondern aus Vorsatz Gläser mitnehmen.
Altmann, Schießhauspachter.

Den 11. Mai ist auf dem Heringsmarkte bei der Stadtgärtnerin Schubert ein blauer Regenschirm stehen geblieben. Der rechtmäßige Eigenthümer kann denselben zurück erhalten auf der Groelsgasse Nr. 888.

Von Görlitz nach Schönberg ist ein Stock verloren gegangen, nebst einem Waldeisen, worin sich die Buchstaben E. L. befinden. Der Finder, der diese Gegenstände in d. Exped. d. Anz. abgiebt, erhält ein Douceur von 10 Sgr.

Am 11. d. M. ist ein Beutel mit etwas Geld gefunden worden; der Eigenthümer kann ihn in der Exped. des Anz. wieder erhalten.

Seit dem 24. v. M. ist eine dreifarbige einjährige Katze mit einem sehr kenntlichen Flecke über dem Schwanze, abhanden gekommen; wer dieselbe zurückbringt, erhält nebst den Futterkosten ein gutes Douceur; von wem? sagt die Exped. des Anz.

Am 22. d. M. in den Mittagsstunden ist in der untern Langengasse ein Lesebuch verloren gegangen; der ehrliche Finder erhält bei Rückgabe desselben ein gutes Douceur in der Fleischergasse Nr. 206.

(Hierzu eine Beilage aus der Heyn'schen Buchhandlung in Görlitz.)